

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition, beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same good remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.

Don't make any mistake, but remember the name, **Swamp-Root**, Dr. Kilmer's **Swamp-Root**, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Bejahrter Besucher. Der 100 Jahre und 7 Monate alte Brooklyner Bürger Jober aus Schöna bei Leipzig, welcher in den 50er Jahren nach den Ver. Staaten ausgewandert, sehr jüngst zu in Leipzig wohnenden Verwandten zurück. Sie hatten ihn längst tot geglaubt, da sie seit vielen Jahren nicht das Geringste von ihm gehört hatten. Der Greis hatte die beschwerliche Reise unternommen, um seine Sehnsucht zu stillen. Er wollte seine Kinder im alten Vaterlande noch einmal wiedersehen und seine Enkel und Urenkel kennen lernen, von denen eine stattliche Anzahl herangewachsen ist. Jober will bald nach Amerika zurückkehren, um den Rest der ihm beschiedenen Tage in Brooklyn, N. Y., zu verbringen.

Ein Anfall von Lungenentzündung abgewehrt.

Vor einiger Zeit zog sich meine Tochter eine starke Erkältung zu. Sie klagte über Brustschmerzen und hatte einen bösen Husten. Ich gab ihr Chamberlain's Hustenmittel nach der Gebrauchsanweisung und in zwei Tagen war sie gesund und konnte zur Schule gehen. Ich habe dieses Heilmittel seit sieben Jahren in meiner Familie gebraucht und es hat sich stets glänzend bewährt, sagt James Brandberger, Kaufmann, Annot Bay, Jamaica West Indische Inseln. Die Brustschmerzen zeigten einen bevorstehenden Anfall von Lungenentzündung an, welcher in diesem Falle durch Chamberlain's Hustenmittel ferngehalten wurde. Geordnet, daß Erkältung in Lungenentzündung ausartet. Zum Verkauf bei A. B. Buchheit.

Verzögerte Wirkung einer Schußwunde. In Temesvár, Ungarn, ist dieser Tage der Achtundvierziger-Jombed Josef Molnar im Alter von 82 Jahren gestorben. Wertwändig ist die unmittelbare Todesursache: Molnar starb nämlich an den Folgen eines Schusses, den er im Jahre 1849 im ungarischen Freiheitskampf erhielt. In der Schlacht bei Jaszegh hatte er einen Schuß in die Schulter erhalten, doch konnte damals die Kugel nicht aufgefunden werden und blieb im Körper stecken. Die Wunde vernarbte und Molnar fühlte bis in sein hohes Alter nicht die geringsten Beschwerden. Erst vor einigen Monaten stellten sich in der Schulter Schmerzen ein und an der Stelle, wo die Kugel eingewachsen war, entstand eine Entzündung, in deren Folge Molnar nach schwerem Leiden starb.

Der Kampf ein erbitterter.

Diejenigen welche der fortgeschrittenen Empfehlungen von Dr. King's New Discovery für Schwindel bekräftigt ihre Ohren verschließen, werden einen langen und bitteren Kampf mit ihren Leiden zu bestehen haben, wenn er nicht schon früher einen idealen Ausgang findet. Jeder, der Dr. King's New Discovery, Sie gebraucht Dr. King's New Discovery nachdem alles andere verlag hat. Beherrschung stellt sich sofort ein und vier Wochen stellen sie völlig wieder her. Garantiert von A. B. Buchheit, Apotheker. Preis Six und \$1.00. Probieren Sie frei.

CASTORIA. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft. **Castoria** ist das Beste für Kinder. **Castoria** ist das Beste für Kinder. **Castoria** ist das Beste für Kinder.

Wichtig!—Verlässliche Person um für ein wohlbekanntes Geschäft in allen Counties zu sein und bei den Kleinhändlern und Agenten vorzuziehen. Total Territorium. Größe \$80.00 pro Woche, Vergütung der Reisenden, alles enthält in jeder Woche. Geld für den Kauf von Castoria. Bestellung per Post. Gebühretreibend und dringend. Standard Post, 300 Dearborn St., Chicago.

\$50.00 — Fahrpreise — \$50.00 nach Portland.
Am 6., 7., 8. und 9. Januar verkauft die Grand Island Route Rundreisefahrten nach Portland, gut für Rückfahr bis 31. Januar 1901, zur Rate von \$50.00. Rückreise durch Californien beträgt die Rate \$63.50. Nähere Einzelheiten bezüglich Ueberlegen, Zugzeiten usw. sprechen vor beim nächsten Agenten oder wenden Sie an S. M. Hoff, C. P. A., St. Joseph, Mo.

Haus, Hof und Land

Falsche Zunge. Man läßt ein gutes Ruhejahr zehn Tage pöbeln und vier bis fünf Tage räuchern. Sodann legt man es in lauwarmes Wasser, läßt es so lange kochen, bis es sich ganz weich sticht und läßt es hierauf in demselben Wasser erkalten. Das gibt einen billigen kalten Aufschnitt und wird meist für Junge gehalten.

Holz dauerhaft zu machen. Um Holz, welches mit dem Erdboden in Berührung kommt, gegen Fäulnis zu schützen, wird das Bestreichen desselben mit einer Lösung von Leinöl und pulverisierter Kohle empfohlen. Leinöl und Kohle sind durch Sieben mit einander zu verbinden. So bestrichenes Holz hält länger als ein Menschenalter dauern.

Französischer Fisch-Stein. Man kocht den Fisch, dampft in einer kleinen Kasserolle eine gewiegte Zwiebel und ein Weinglas voll Olivenöl und gibt dieses über den Fisch, den man hat trocken ablaufen lassen. Dann mischt man drei harte gelochte Eidotter, den Saft von zwei Zitronen und einen Eßlöffel Mehl, schlägt es tüchtig und gibt es über den Fisch, würzt mit etwas Ingwer, Salz, Pfeffer und läßt den Fisch fünf Minuten zugebedt dampfen.

Schält das Obst! An den Birnen und Äpfeln bemerkt man oft rauhe schwarze Flecke, die beim Genuß des Obstes meist unbeachtet bleiben. Wissenschaftliche Untersuchungen aber haben mit Bestimmtheit ergeben, daß diese Flecke Pilzwucherungen sind, welche sehr nachteilig auf die Verdauungsorgane wirken können. Es empfiehlt sich daher, Obst nur geschält zu genießen. Ueberdies ist eine mitteleuropäische Schale schon im Stande, bei schwachem Regen schmerzhaftes Drüsen zu erzeugen.

Reinigung von Sammeltragen. Die Sammeltragen der Winterüberzieher zeugen leicht Fleckflecke, die aber jede Hausfrau in der folgenden Weise entfernen kann. Reiner Sand wird erhitzt, in ein feines Leinenbeutelchen gefüllt, und die Fleckflecken werden so lange damit betupft und leicht überrieben, bis sie ausgezogen sind. Ebenso gut entfernt man die Flecke, indem man Löschpapier darüber legt, feine, geriebene Kreide darauf streut und ein heißes Plättchen darauf stellt.

Das Festhalten von Schrauben zu verhüten. Schrauben rosteln selbst nach dem Einlösen bald fest, wenn sie großer Hitze und feuchter Luft ausgesetzt sind. Das Einfersenen derselben ist dann mit großen Schwierigkeiten verbunden, wenn die Schrauben nicht abgedreht werden. Die Schwierigkeit ist die Entfernung abgedrehter Schrauben ist, weiß jeder Fachmann. Diesem kann man durch ein leichtes Mittel gut vorbeugen und zwar, indem man die Schrauben vor dem Gebrauche in einen dünnen Brei von Glycerin mit Schmirgel oder besser Talg eintaucht. Da hierdurch die Reibung stark vermindert wird, so ist auch das Einschrauben leichter zu bewerkstelligen. Die so vorbereiteten Schrauben können nach Jahren mit Leichtigkeit wieder gelöst werden, wobei ein Bruch derselben niemals stattfindet.

Zur Behandlung der geschlossenen Hasen. Bekanntlich herrscht in Jägerreisen vielfach die Sitte, Hasen nach der Jagd auszuwerfen, um dadurch eine größere Haltbarkeit des Wildbretts zu erzielen. Dieses Verfahren ist jedoch nicht ratsam; denn durch das Öffnen des Balges und Herausziehen des Gefäßes tritt Luft in das Innere und überzieht, zumal bei feuchtem Wetter, sehr bald das Wildbret mit einer schleimigen Masse, die schon nach wenigen Tagen einen dumpfigen Geruch verbreitet. Man lasse einfach den Hasen in freier Luft hängen und beraube ihn des hermetischen Verschlusses nicht, kümmer sich auch um die Witterung nicht, sondern versuche nach vier bis fünf Tagen, wie bedeutend das Stück an Wohlgeschmack und Güte des Wildbretts gewonnen hat.

Reinigung von Fässern. Um Fässer, welche—was ja sehr leicht vorkommt—einen Schimmelgeruch angenommen haben, oder deren innere Wand schon eingeschimmelt ist, oder auch solche, welche einen sauren Geruch besitzen, wieder gebrauchsfähig zu machen, empfiehlt sich folgendes Verfahren: Man löst auf zehn Quart Wasser ein halbes Pfund Soda, ergibt die Mischung und brüht das Faß damit ordentlich aus. Hierauf nimmt man eine einprozentige Lösung von Salzsäure und Wasser, gießt davon ein wenig in das Faß und läßt es dort einige Stunden stehen. Das Faß wird während dieser Zeit einige Mal hin und her geschwenkt, damit die Flüssigkeit alle Theile der Wand befeuchtet. Sollte der üble Geruch dem Faße schon so sehr anhaften, daß das einmalige Durchmachen der Prozedur ihn nicht befreit, so muß man sie wiederholen, wird dann aber sicher das gewünschte Resultat erzielen. Am besten freilich ist es, die Fässer von vornherein so zu behandeln, daß sich überhaupt kein Schimmelgeruch darin bildet. Dazu ist weiter nichts nötig, als daß man sie sobald sie entleert sind, ordentlich einschneffelt.

Gegen ungelächten Kalk im Auge. Ungelächter Kalk im Auge verursacht unfähliche Schmerzen und hat oft sogar den Verlust der Sehkraft zur Folge. Nach der „Fundgrube“ besteht ein einfaches, sofort den Schmerz beseitigendes Mittel im Auswaschen des beschädigten Auges mit Zunderwasser. Der Kalk geht mit dem Zunder eine chemische Verbindung ein, welche die ätzende Wirkung des ersteren alsbald aufhebt.

Citronenaufguss. Ein halbes Pfund Butter wird zu Sahne gerührt, 16 Eidotter langsam dazugegeben, nebst ½ Pfund fein gemahltem Zucker, dem Saft von zwei bis drei Zitronen und von einer die Schale. Dann rührt man es gut über dem Feuer, bis es lüch und dick wird. Hat sich die Masse abgekühlt, so kommt der Schnee von den 16 Eiern hinzu und dann wird alles eine Stunde gebaden.

Gegen das Theeren der Obstbäume. Vielfach suchen die Landwirthe ihre Obstbaumplantagen dadurch gegen Hasenfraß im Winter zu schützen, daß sie die jungen Stämmchen mit Speckschwarte, Rindsfett oder Theer bestreichen. Diese Mittel sind den Obstbäumen schädlich, weil dadurch die Poren der jungen Rinde verschlossen werden. Durch das Einfetten stirbt allmählich die oberste Rinde ab und wird dann später in kleinen, trockenen Theilen abgehoben; hierdurch bleibt der Stamm gerade im Dickenwachsthum zurück und kann später Wind und Wetter nicht widerstehen. Zwar hält ja der Fettschicht die Hasen fern, zieht aber nicht minder hungerige Wintergäste, die Raben an, welche, durch das Fett angelockt, die Rinde zerhacken und abfressen. Ebenso gefährlich ist das Theeren der Baumstämme; dadurch wird nicht allein die Rinde getödtet, sondern der ganze Baum geht nach und nach zu Grunde. Der beste und sicherste Schutz der Bäume gegen Hasenfraß ist und bleibt das Einbinden der Stämmchen mit Dornen, wenn dasselbe auch mit etwas mehr Umständen verbunden ist.

Der weiße Kamm der Hühner. Eine sehr unangenehme Erscheinung bei einem Hühner ist es, wenn der Kamm zusammenschumpft und weißlich aussieht. Dies wird durch einen Schmarotzerpilz verursacht. Am Kamm und an den Kehlschlappen zeigt sich dieser zuerst und verbreitet sich von da über den ganzen Körper. Eine Behandlung ist nur von Erfolg, wenn sie rechtzeitig vorgenommen wird, und nur erst Kamm und Kehlschlappen befallen sind. Benzol oder Karbolsäure mit Schmirzleise zu Salbe (1:20) gemacht und täglich einmal eingerieben, neben Seifenwaschungen, kann Hilfe bringen. Hat sich der Ausschlag erst auf besiedelte Körpertheile verbreitet, dann ist es besser, die Thiere sofort zu tödten und zu verbrennen. Die Absonderung des kranken Abtriebs, sowie Desinfektion der Ställe ist erforderlich.

Blumenfarbe und Düngung. Die Farbe der Blume ist um so feiner und tiefer, je größer die Menge der im Boden für die Pflanze zur Verfügung stehenden Nährstoffe ist. Dieser Satz ist alt und allgemein bekannt. Aber gewissen Stoffen ist doch ein ganz spezifischer Einfluß auf die Blumenfarbe eigen, und unter diesen steht oben das Eisen. In den Kreisläufen praktischer Blumenzüchter ist es ein gebräuchliches Verfahren, um die Farbe der Blüten zu vertiefen, in die Töpfe verrostete Nägel zu legen. Genauere Untersuchungen hierüber sind aber noch nicht ausgeführt. Grünes Eisenvitriol und ganz gewöhnliches Alaun besitzen, wie durchgeführte Versuche beweisen, die Eigenschaft, die rothe Blumenfarbe in Blau umzuwandeln, wenn diese Stoffe der Pflanze zur Verarbeitung gegeben werden.

Womit füttert man Ziertauben? Ziertauben dürfen nur leichtes, aber gutes Futter, wie Weizen, Gerste, Buchweizen etc. bekommen, sonst treten Verfestigung, Verdauungsstörungen ein und die Tauben werden faul und träge. Als Zusatzfutter kann Spratts Patent Taubenfutter mit Vortheil gegeben werden, aber nicht als Hauptbestandtheil.

Wen ein angepöbeltes Ei nicht zum Ausschlüpfen kommen will, kann man bei sehr vorsichtigem Vorgehen mit einem Federmeißel langsam den Bruch der Schale vervollständigen, wobei jedoch sehr darauf zu achten ist, daß das Ei in keiner Weise verletzt wird und sofort unter die Alte gelegt werden muß.

Das Benagen der Holztaube in den Kaninchenställen verhindert man durch öfteres Ausweihen der Ställe mit Kaltmilch. Dadurch wird gleichzeitig der Verbreitung von Ungeziefer und feuchtarigen Krankheiten entgegen gearbeitet.

Wenn man findet, daß Sellerietollen im Innern schwarzstieflich werden, so ist das ein Zeichen, daß der Boden zu feucht gebüht ist. Man gebe dann der Erde Kalk zu und der Uebelstand wird in Zukunft vermieden werden.

Düngemittel für Topfpflanzen. Damit die Topfpflanzen ein üppiges und gesundes Aussehen erhalten, menge man dem Gießwasser wöchentlich ein- oder zweimal etwas Spiritus bei, etwa einen Fingerhut voll auf ein Quart Wasser.



Der Pennsylvanier
Mischer Drucker!—Do terzlich is es G'spaß gebäpnt, was schier zu gut is for net in Eier iveraus geglichene Zeitung zu tumme. Es war noch en brächtiger Alterweijersummer-Samschdag-Queb. Mir hen vor's Hammebergers Stroh uf d'r Porisch gehodt en Strohies verjähst. Vor em Stroh hot en Bärkl geplanne, wo noch en bar Krautblätter drin ware. En Kuh is tumme un hot ihr Kopp in's Bärkl gestekt for selle Krautblätter zu fresse. Wie se hot welle d'r Kopp rausziege, do hot des Bärkl an die Herner festgeleckt. Des arm Vieh hot erscht d'r Kopp geschüttelt, aver es hot nix gebat. Dann hot es anfang in Kringel rumzugehe, is aver iveroll wedbergrennt, erscht gege en Pöschle, dann gege en Baum un hot dann schier en Wage umgerennt. Do sen d'r Fred un d'r Fränt d'r Weg tumme, ufgedreht wie zwoe Duhbs, betohs se hen welle ihr Wäd seyne gehe, weil ene d'r regler Boh-Queb war. En Weib hen se ah d'r Kuh zugeguckt un gelacht; dann aver segt d'r Fränt, er wot des Bärkl d'r Kuh vum Kopp ziege. Er hot ah angefaßt, aver die Kuh war schun ganz vergessert un is als im Kringel rumgebant, un er hot es net fertig gebrocht. Do is d'r Fred beigesprunge un hot die Kuh beim Schwanz gepackt un d'r Fränt hot am Bärkl gezege. Eb nau des arm Thier vorher Schnitz gefresse un Wasser gesoffe g'hat hot, ober eb sei Angst ferstierlich groß war, wech ich net. Aver enihau, was nau gebäpnt is, kann ich net so erklärlig beschreibe; juchst so viel will ich verrotte, daß d'r Fred im nächste Abgebild ausgehehe hot, as wann mer en große Hase voll Latwerg iver ihn geschmiss hat. Des Geföhl kennt Ihr denke, betohs, es is en alte G'schicht, daß wer d'r Schade hot, ah net for d'r Spott zu sorge brauch. Es war, wie mer so segt, en Wech. Sei scheene helle Suht, was er zum erschte Mol gehodt hot un was dreijährig d'her loscht hot, war komplett rungeniert—die Flecke hen nie mehr raus-tumme. Daß er selder Queb net hot tenne sei Nadel sehe, versteht sich von selvdert. Er hot uf tohres noch en anere Suht gehat, aver er hot gemeint, es war beffe, wann er en bissel in d'r frische Luft rumlabse dat—

An's Nidelberfers Werthshaus is d'r anner Queb ah en G'spaß hasfirt. D'r Nidelberfer hot welle en jäffel Bier ansiede, hot aver den Spidel net tenne aus em leere jäffel raus-bringe. Er hot broviert un gefloppt, aver es hot Alles net gebat. Neue em Nidelberfer moht en Watschemacher, was allfort muß Roth schaffe, wann an d'r Bierpump ebbs leh is ober wann es ebbs sunstigt zu fige gebt, un was eh guter D'chudsch is vun Wein, Bier un Whistke. Selder is begeholt worre, un nachdem er sich en Weil abgeschafft hot for den Spidel rauszukriege, hot er gemeint, des beschit Ding war, mer dat en Pund Bulwer in des Spundloch net un dann en brennende Sgarstumpfe reichmeffe, des dat den Spidel schupf sefche. Sell is gedbu worre. Weil aver des jäffel net brode war, so hot des Bulwer juchst zum Spundloch rausgehoh un en Schmoß gemacht, d'r Spidel aver war so fest wie dorfer. Iverdem tumme zwoe Biertreiver rei. „Nau werre mer's bal haive,“ segt d'r Watschemacher; „des sen Leit dum Frach un reiffe den Spidel raus, wie nix—mit er Maul, wann's rei muß.“ Webe hen gekloppt un gezege, aver—nix tumurtaus. Do frogt d'r Cent for en Hättschaf un dann is er dran, hot die Weß abgeschlage, den Spidel mit sammt dem Hähbode rausgezoge un dann des Brett verbat. „Do is Dei Spidel,“ segt er stolz; „ich hab gewiht, ich krieg en raus. Ihr versteht ene alle mit-enanner so Sagenet.“—„Selteweg hat id's ah gefennet,“ segt d'r Nidelberfer.—„Jo, Alles guht leicht, wann's eem ebber vormacht. So hot schun d'r alt Columbus gefah, wie er sell Di uf die Spiz gestellt hot,“ segt d'r Biertreiver.—„Sell is allrecht,“ segt d'r Nidelberfer, „aver nemm juchst ah des sammegechlage Bärkl mit, ich will sell net uf mein Geiße haive. Un wann Du ungefahr en Patent raus-nemme wit uf Dei Erfinding, so sen wir all willens, zu prühe, daß es ebbs ganz Reies is. Ich bin juchst bang, die Bierbrauer mache Opposiffchen, weil se eive so wohl tenne en neier Spidel geive, wie en nei jäffel.“—Verleht werd selder Treiver nau bees uf mich, weil ich des Ding verrotte hab.

D'r Hans Jörg.

Gerade was es vor 25 Jahre war, ist auch noch heute.

St. Jakobs Oel

Schmerzen und Steifigkeit, Verrenkungen und Quetschungen.

Preis 25c und 50c.

W. H. Thompson, Advokat und Notar.

W. H. Thompson, Advokat und Notar.

Praktiziert in allen Gerichten.

Handelt in allen Geschäften und Colleten.

an seine Spezialität.

Gerade so gut wie ... gefunden...

ROESER, von der Bee Hive Grocery, offerirt Denen die jetzt in seinem Laden kaufen ein sehr gutes Ding. Er giebt Jedem, der im Betrage von \$1.00 für **Haar** kauft, zehn Cts. in Coupons, welche gerade so gut wie Baargeld sind beim Einkauf irgend eines Artikels der in seinem Lager von Porzellan- und Glaswaaren sowie Lampen zu haben ist. Also, wenn Ihr für \$1.00 werth Waaren irgend welcher Beschreibung kauft und Haar dafür bezahlt, dann giebt er Euch ein Ticket für zehn Cents, wenn Ihr für zwei Dollars werth kauft, zwanzig Cents etc. Es ist thatsächlich ein **zehn Prozent Discount** an Allem was er im Hause hat von einem Pfesfertern bis zu einem Tafelservice.

Außerdem noch zwei Prozent oder zwölf Prozent im Ganzen an Einkäufen im Betrage von fünf Dollars und darüber. Demgemäß giebt Euch ein Einkauf von \$5.00 werth Waaren 60c in Tickets, die bei irgend einem Einkauf von Porzellan-, Glas- und Steingutwaaren sowie Lampen gültig sind.

Diese Coupons sind anwendbar beim Einkauf von irgend etwas in Roeser's großer Branche in Porzellanwaaren, Glaswaaren und Lampen, das größte Lager in diesen Waaren jetzt oder je zuvor in dieser Stadt.

Hier ist eine Gelegenheit für Euch, ein gutes Weihnachtsgeschenk zu erlangen.

BEE HIVE GROCERY.

O. ROESER, Eigenthümer.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende

Wider Geschlechter, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werkes „Der Rettungsanker“, welches 200 Seiten hart in und vier außerordentlich nützlichen hat. — Besonders wichtig ist das Buch für Eheleute und für solche, die in den Ehestand treten wollen, da es den nöthigen Belehrung enthält, die kein Arzt enthält. Ferner belehrt dasselbe, wie man geheime, ansteckende und sonstige Leiden gründlich und dauernd heilen kann. — Für 25 Cts. in Postkarten haben wir köstliche gut besetzt.

Deutsches Heil-Institut, No. 19 East 8th Street, New York, (früher 11 Clinton Place).

Die Erste National Bank

GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farm-Anleihen.

Kapital \$100,000; Ueberschuß \$63,000.

S. N. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer. S. D. Ross, Hülfskass.

Grand Island Banking Company

Kapital \$100,000.—Ueberschuß und Profite \$30,000.

Interessen bezahlt auf Zeitdepositen. In dem sie allen realen und liberalen Behandlung zusichert, erhalt sie auf die Conti von Individuen, Firmen, Corporationen und Banken.

E. A. Peterson, Präf. J. B. Thompson, Vice-Präf. G. B. Bell, Kassirer.

Billiges Land im Süden.

\$2 bis \$5 der Ader an der **Queen & Crescent Route.**

Mildes und gesundes Klima.—5 Hufe und Acker.—Reiche Ernten für wenig Arbeit.

Fahrtarten für Heimstättenfucher werden am ersten und am dritten Dienstag eines jeden Monats verkauft. Was der einfache Fahrpreis mit einem Aufschlag von zwei Dollars für die Hine- und Rückreise.

Auch Winter-Touristen-Fahrtarten zu sehr billigen Preisen vom 15. October 1903 bis 30. April 1904.

Schreibt wegen näherer Auskünfte und Raten auf der **QUEEN & CRESCENT ROUTE** nach allen südlichen Punkten und achtet darauf, daß Euer Ticket über diese Route führt.

W. H. Sedler, R. P. Mat., 115 Adams Str., Chicago, Ill.
D. P. Brown, R. P. Mat., 67 Woodward Str., Detroit, Mich.
W. C. Hincaston, R. P. Mat., Cincinnati, O.

Wabash Linie.

Die kürzeste Linie nach den **Niagara-Fällen** zwischen **Chicago und der Atlantischen Küste**

Die direkte Linie **Von Chicago nach St. Louis und dem Süden.**

H. E. Moore, G. A. P. D., Omaha, Neb.

Loyden

Sanborn's Studio, 1029 O Str. Gute Cabinet Photographien, von \$2—\$15 per Duzend. Mittels Dual 35—50 Cents per Duzend. Sprecht vor und überzeuget euch, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern.

No. 1029 O Strasse